

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1846

27.3.1846 (No. 85)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 85.

Freitag den 27. März

1846.

Frauen-Verein.

Am 19. März wurden dem Verein von einem Ungenannten 3 fl. geschenkt, wofür hiermit herzlich gedankt wird.

Die Vicepräsidentin.

Bekanntmachung.

Nro. 4003. Die Straßenreinigung betreffend.

Vom 1. April bis zum 1. Oktober d. J. soll die Reinigung der Abzugsgräbchen täglich um 6 Uhr Morgens, und an den bestimmten Rehtagen die Straßenreinigung um 6 Uhr Abends vorgenommen werden. Bei jedesmaligem Reinigen müssen die Abzugsgräbchen mit frischem Wasser ausgeschwenkt, und muß, wenn Staub vorhanden ist, das Pflaster begossen werden.

Wer gar nicht, oder früher oder später als zur festgesetzten Stunde diese vorgeschriebenen Reinigungen besorgt, verwirkt die verordnete Strafe.

Karlsruhe den 25. März 1846.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.
K. B u r g e r.

Erste Privatsterbekasse-Gesellschaft zu Karlsruhe.

Bermöge Beschlusses des Ausschusses vom Heutigen wird nachstehender summarischer Auszug der abgehörten und richtig erfundenen Gesellschaftsrechnung vom 1. August 1844/45 zur Kenntniß der Mitglieder gebracht, mit dem Bemerkten, daß die Rechnung selbst 14 Tage bei dem nunmehrigen Kassier Herrn Hutmacher W ä s e l zur Einsicht vorliege.

Karlsruhe den 27. Februar 1846.

Die Beamten.

Erste Privatsterbekasse-Gesellschaft zu Karlsruhe.

Summarischer Auszug

aus der Gesellschaftsrechnung vom 1. August 1844/1845.

Einnahme.

	fl.	kr.
1) Baarer Kassenvorrath	134	48
2) Rezeßzuschlagsposten	—	—
3) Ausstände	10	36
4) Aufnahmegebühren von neun Mitgliedern, nämlich: 6 unter 35 Jahren à 2 fl. = 12 fl. — kr. 12 über 35 Jahren à 4 fl. = 48 fl. — kr. über 40 Jahren 37 fl. 20 kr.		
5) Monatliche Beiträge à 48 kr.	97	20
6) Außerordentliche Beiträge à 1 fl.	6608	48
7) Aktivkapitalzins	685	—
8) Aufgenommene Kapitalien	106	16
9) Heimbezahlte Kapitalien	600	—
10) Sonstige Einnahmen	—	—
Summa aller Einnahmen	8242	48

Ausgaben.

1) Benefizien an Wittwer, Wittwen und Erben von 24 verstorbenen Mitgliedern à 300 fl.	7200	—
Hievon gehen ab wegen des verstorbenen Kammerdieners Müller in Wien, welche wegen mangelnden Zeugnissen nicht bezahlt werden konnten	300	—
Rest	6900	—

- Nämlich:
- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1) Malsch, Wilhelm, Tagelöhner, | 13) Oberdeck, Oberrechnungsgrath, |
| 2) Schunke, Hofmusikus Ehefrau, | 14) Abel, Jakob Karl, Tagelöhner, |
| 3) Rief, Joseph, Zeugwart, | 15) Groß, Jakob, Hoflaquai, |
| 4) Hemmerle, Heinrich, Schneider, | 16) Wallraf, Johann, Goldarbeiter, |
| 5) Kratt, Karl Friedrich, Accisor, | 17) Rudolph, Michael, Kammerdiener, |
| 6) Dietrich, Ferdinand, Mehlswaagdiener, | 18) Fiederer, Dionis, Schneider, |
| 7) Wächter, Heinrich, | 19) Kopp, Joseph, Kleiderhändler, |
| 8) Räuber, Johann, Steinhauer, | 20) Kasper, Karl, Stallbedienter, |
| 9) Beckmann, Karl, Oberrevisor, | 21) Kreglinger, Controleur, |
| 10) Reif, Friedrich, Schreiner, | 22) Lang, Johann, Portier, |
| 11) Pfau, Schneiders Ehefrau, | 23) Kiefer, Friedrich, Oberthierarzt, |
| 12) Rau, Jakob, Bäcker, | 24) Müller, Kammerdiener in Wien. |

2) Verwaltungskosten:

a) Gehalt des Gesellschaftsbieners	200 fl. — fr.
b) Buchdrucker- und Buchbinderkosten	2 fl. 36 fr.
c) Copialgebühren	4 fl. — fr.
d) Verschiedene Ausgaben	28 fl. — fr.
e) Rechnungsstellkosten	7 fl. 30 fr.

3) Kapitalanlagen	242	6
4) Rückbezahlte Beiträge	118	16
5) Heimbezahlte Kapitalien	—	—
6) Außerordentliche Ausgaben	262	30
7) Abgang	8	48
8) Ausstände	30	24
Summa aller Ausgaben	7562	4
Die Einnahme beträgt	8242	48
bleibt Kassenvorrath	680	44

Vermögensstand.

Kassenvorrath	fl.	fr.
Guthaben bei der Sparkasse	680	44
4 badische Lotterieloose de 1840 à 49 fl.	2223	41
Ausstände	196	—
	30	24
	3130	49

Hievon ab das aufgenommene Kapital	600 fl.
Rückstand an Benefizien	300 fl.

	900	—
Rest	2230	49
	2196	49

Nach voriger Rechnung betrug das Vermögen		
	Rest	2196 49
	Vermehrung	34 —

Berechnung des Reservefonds.

Nach letzter Rechnung betrug derselbe 2722 fl. 50 fr.	2301	25
Nachgewiesen sind:	97	20
Aufnahmsgebühren	106	16
Activkapitalzinsen	—	—
Kassenvorrath, da ein Extrabeitrag erhoben wurde	421	25
Hierzu die im vorigen Jahr zu wenig angelegten	2926	26

Diese werden nachgewiesen:

1) Guthaben bei der Sparkasse	2223 fl. 41 fr.
2) Vier badische Loose à 49 fl.	196 fl. — fr.

	2419	41
zu wenig	506	45

welche im nächsten Jahr anzulegen wären.	203	36
Die Vermehrung des Fonds besteht in		

Personalstand am 1. August 1845.

Am 1. August 1844 waren vorhanden	Mitglieder	689
Vom 1. August 1844 bis 1845 wurden aufgenommen		22
	Zusammen	711

	Transport:	711
Hi-von sind gestorben	24 Mitglieder	
Freiwillig ausgetreten	1 "	
Ausgeschlossen	2 "	
		27
Verbleiben am 1. August 1845		684
Verminderung		5

Anzahl der Mitglieder.	Aufgenommen:	Gestorben:	Ausgetreten:	Ausgeschlossen:
Vom 1. August 1825 bis 1. August 1844 . . .	1109	350	31	39
Vom 1. August 1844 bis 1. August 1845 . . .	22	24	1	2
	1131	374	32	41

Von der Zahl der aufgenommenen 1131 Mitglieder
 Die Zahl der Gestorbenen, Ausgetretenen, Ausgeschlossenen ab, mit 447 "
 Verbleiben wie oben 684 Mitglieder

Die Richtigkeit des Auszugs beglaubigen
 Karlsruhe im März 1846.

Der Vorstand:

Müller, Oberrechnungsrath.

Der Secretär:

Forst Meyer, Secretär.

Der Kassier:

Bäsel.

Die Revidenten:

Deimling, Regimentsquartiermeister. Forst Meyer, Oberrevisor.

Bekanntmachungen.

In Untersuchungssachen gegen Barbara Vollmer von Gainsheim, königl. bair. Landcommissariats Neustadt, wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft wurde durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelheinkreises zu Rastatt vom 9. d. M. No. 3030. zu Recht erkannt:

„Barbara Vollmer sei der Verheimlichung ihrer Schwangerschaft und Niederkunft für schuldig zu erklären, und deshalb unter Berücksichtigung ihres bisherigen Verhaftes zu einer peinlichen Gefängnißstrafe von vier Wochen, so wie zur Tragung der Untersuchungs- u. Straferhebungs-kosten zu verurtheilen, und nach erstandener Strafe des Großherzogthums zu verweisen.“

Dieses Urtheil wird hiermit, da die Verurtheilte des Großherzogthums verwiesen ist, öffentlich verkündet.

Signalement der Barbara Vollmer.

Größe 5' 3", Alter 31 Jahre, Statur mittlerer, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare dunkelbraun, Stirne gewöhnlich, Augenbraunen lang, dunkelbraun, Augen dunkelbraun, Nase mittlere, Mund gewöhnlich, Kinn breit, besondere Kennzeichen Blatternarben im Gesicht.

Karlsruhe den 20. März 1846.

Großh. Stadtamt.

Stöfer.

(3) [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Zeugschmieds Karl Peter Feis von hier ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 2. April

1846, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterspandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 27. Februar 1846.

Großh. Stadtamt.

Ruth.

L. Dänger.

(3) [Fettwarenlieferung.] Die während einem Jahre diesseits beiläufig erforderlichen

- 5 Centner Seife,
- 2 " Unschlittlicher, gezogene Gr,
- 5 " Schweinefett und
- 2 " Unschlitt,

sollen im Summissionswege in Lieferung begeben werden, weshalb Muster und Bedingungen von heute an bis zum 2. April d. J. in dem Inspectionsbureau der diesseitigen Stelle eingesehen werden können.

Karlsruhe den 19. März 1846.

Großh. Bad. Zeughaus-Direction.

Köbel, Major.

Heinzahlung verloofter Obligationen.

Bei der Wasserleitungs-Amortisations-Kasse sind die Capitalbeträge der verlooften Obligationen zu erheben:

	à 50 fl.	
Nr. 186. 293. 401	vom 1. Oktober	1843 an
Nr. 268	" 1. "	1844 "
Nr. 331. 346. 446	" 1. "	1845 "
Nr. 2. 30. 52. 72. 73.		
97. 223. 226. 229.		
231. 235. 244. 261.		
270. 299. 335. 430.		
436. 468. 485. 500.	" 1. "	1846 "
	à 100 fl.	
Nr. 148	vom 1. Oktober	1845 an
Nr. 22. 62. 98. 103.		
113. 142. 171. 177.		
230. 269.	" 1. "	1846 "
	à 500 fl.	
Nr. 25. 52. 84. 87.	vom 1. April	1846 "

Auf die hier obengenannten Obligationen wird von den bezüglichen Terminen an kein Zins mehr vergütet.

Karlsruhe, den 21. März 1846.

Die Wasserleitungs-Amortisations-Kasse.

Die öffentlichen Prüfungen in den evangelischen Volksschulen der Residenz finden statt:

- 1) In der ersten Stadtknabenschule Montags den 30. März.
- 2) In der ersten Stadtmädchenschule Dienstags den 31. März.
- 3) In der zweiten Stadtschule Mittwochs den 1. April.

Dies wird den Schulfreunden statt besonderer Einladung andurch bekannt gemacht.

Der evangel. Schulvorstand.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Fahrnißversteigerung] Die Erben der verlebten Ehegattin des Herrn Kanzleiraths Kinzinger von hier lassen, der Erbvertheilung wegen, an nachbenannten Tagen folgende Fahrniße gegen gleich baare Bezahlung in der Wohnung der Erblasserin, Langestraße No. 154., öffentlich versteigern:

- 1) Dienstag den 31. März d. J.:
Gold und Silber, Vormittags von 8 bis 12 Uhr;
Frauenkleider, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.
- 2) Mittwoch den 1. April d. J.:
Bett- und Weißzeug, Vormittags von 8 bis 12 Uhr;
Schreinwerk, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.
- 3) Donnerstag den 2. April d. J.:
Küchengeschirre und verschiedenen Hausrath, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, ebenso
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.
- 4) Freitag den 3. April d. J.:
verschiedenen Hausrath, Vor- und Nachmittags,
wobei bemerkt wird, daß sehr werthvolle Gegenstände darunter begriffen sind, als: Spiegel, Glaswaaren u. s. w.

Karlsruhe den 25. März 1846.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

G ö g.

(1) [Versteigerung.] Die Murgschifferschaft in Gernsbach läßt Montag den 6. April, Morgens

9 Uhr, das ehemalige Wohnhäuschen des Aufsehers sammt Pferdestall auf dem alten Holzhof, vor dem Mühlburger Thor gelegen, auf den Abbruch öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die näheren Bedingungen können täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

J. Stüber.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

In der neuen Waldstraße No. 53. sind zwei Zimmer im untern Stock, mit oder ohne Möbel, sogleich oder auf den 1. April zu vermieten.

In der Neuthorstraße No. 11. sind zwei ineinander gehende Zimmer, ohne Möbel, bis den 1. Mai zu vermieten.

In No. 34. der Zähringerstraße sind im mittlern Stock im Seitenbau 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Adlerstraße No. 10. ist im untern Stock ein Zimmer, auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Waldhornstraße No. 8. ist auf den 1. April ein Zimmer parterre, mit oder ohne Möbel zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 33. ist auf den 24. April oder 1. Mai ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.

Bei Karl Braunwarth, in der Amalienstraße No. 46., sind 2 schöne tapezirte Zimmer, auf der Sommerseite, ebener Erde, auf den 23. April zu verleihen. Dasselbst ist auch ein schöner Schenkenofen, noch ganz neu, zu verkaufen, das Pfund zu 4 Kreuzer.

In der Zähringerstraße No. 6. ist ein möblirtes Zimmer zu ebener Erde, auf die Straße gehend, an einen soliden Herrn zu vermieten, und kann auf den 23. April oder 1. Mai bezogen werden.

In der Spitalstraße No. 30. ist im zweiten Stock ein freundliches, für einen ledigen Herrn geeignetes möblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermieten.

Adlerstraße No. 13. im mittlern Stock ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzplaz nebst Speicherkammer auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Langestraße No. 66 bei Chr. Schringer, Drehermeister.

In der Karlsstraße No. 33. ist der 2. Stock wegen Bezug auf das nächste Ziel im April zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren.

Zähringerstraße No. 44. sind 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten, und zwar zwei ineinander gehend im zweiten Stock und eines im dritten; erstere können täglich, letzteres am 1. April bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße No. 16 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche, Holzremise, Waschküche, Keller und 2 Speicherkammern auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Erbprinzenstraße No. 14 im untern Stock.

(1) [Logisvermietung] Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer ist sogleich, und ein kleines, möblirt oder unmöblirt, auf den ersten Mai an einen soliden Herrn zu vermieten; auch ist ein großes, tapezirtes Mansardenzimmer ohne Möbel sogleich oder

auf d. n. 23. April an ein solides Frauenzimmer zu vermieten. Näheres auf dem Commissionsbureau von J. Scharpf.

(2) [Miethgesuch.] Es wird vom 23. April bis 23. Oktober ein Zimmer oder trockene Kammer, wo möglich zu ebener Erde, zur Aufbewahrung von Möbeln zu miethen gesucht. Näheres ist zu erfragen bei Uhrenmacher Dürr.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapital zu verleihen.] Es liegen 600 fl. zum Ausleihen gegen doppelte gerichtliche Versicherung bereit. Näheres Adlerstraße No. 10.

(3) [Gesuch.] In einem Waarengeschäft wird auf künftige Ostern ein Ausläufer, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Zu erfragen Langestraße No. 175.

(3) [Dienst Antrag.] Eine Herrschaft, die den Winter in der Stadt, den Sommer auf dem Lande zubringt, sucht einen Kutscher, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, gut Pferde besorgen und fahren kann, und sich auch willig bei andern Arbeiten finden läßt. Zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 7.

(1) [Dienst Antrag.] Eine hübsche Familie wünscht auf Ostern ein Kindermädchen aufzunehmen; dasselbe müßte solide Kenntnisse in der Behandlung der Kinder, von deren reinlicher Pflege, besitzen, sowie die sonstigen Geschäfte in den Zimmern verstehen. Näheres in der Stephaniensstraße No. 78, über zwei Stiegen.

(1) [Dienst Antrag.] Eine Person von gutem Alter, die sich genügend über ihre Leistungen auszuweisen vermag, wird auf kommendes Ziel zu Kindern gesucht. Näheres auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Zwei gebildete Mädchen, welche kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen können, suchen auf nächstes Ziel ein Unterkommen. Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches noch nie hier gedient hat, gute Zeugnisse besitzt, Kleider machen, bügeln und auch kochen kann, wünscht auf nächstes Ziel als Zimmermädchen oder sonst eine für sie geeignete Stelle zu erhalten. Zu erfragen Waldhornstraße No. 7., im Hintergebäude.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches puzen, waschen, auch nähen und mit Kindern gut umgehen kann, und sonst den häuslichen Geschäften sich willig unterzieht, wünscht auf Ostern bei einer Herrschaft eine Stelle zu erhalten. Näheres zu erfragen in der Kronenstraße No. 16., im untern Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches noch nicht lange hier, und im Kochen sehr gut erfahren ist, auch allen häuslichen Geschäften sich willig unterzieht, und mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn sieht, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Näheres im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Köchin, die im Kochen und Baden wohl erfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft oder in einem Gasthaus eine Stelle zu erhalten. Näheres in der Zähringerstraße No. 3., im zweiten Stock.

(1) [Lehrlingsgesuch.] Langestraße No. 136, bei Sattlermeister Walz, kann ein junger Mensch als Lehrling aufgenommen werden.

(2) [E. B. No. 795. Gastwirthschaftsverkauf.] In einem bevölkerten Marktort des Mittelrheinkreises, in welchem jährlich 2 Krämer- und 3 Viehmärkte abgehalten werden, ist eine frequente Gastwirthschaft unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand mit sämmtlichem Mobilien zu verkaufen und können auf Verlangen circa 25 Morgen Wiesen und Acker dazu in Pacht gegeben werden.

Die Gebäulichkeiten sind in bestem Zustande und enthalten: 1 Saal, 10 Zimmer, wovon 6 tapetirt und 8 heizbar sind, eine große Küche, Speisekammer, Keller und geräumigen Speicher, eine Scheuer, darunter auch einen Keller, worin 200 Dhm Wein gelagert werden können, Stallung für 30 Pferde, Waschküche, Branntweinbrennerei, welche mit geringen Kosten zu einer Bierbrauerei eingerichtet werden kann, einen Gemüsgarten bei dem Haus, worin eine Kegelbahn angelegt ist und großen Hof. Näheres auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von W. Kölle dahier.

(1) [Pferdverkauf.] Ein gutes brauchbares Pferd ist zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) [Verkaufsanzeige.] Bei Kutscher Kiefer, vor dem Ruppurrer Thor, sind 2 einspännige Chaischen, ein englisches Kummel, ein Rock für einen Drosaken-Kutscher, ein Pferd und einige Kummere nebst sonstigen Gegenständen zu verkaufen. Dasselbe ist auch ein Zimmer sogleich zu vermieten.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der Langenstraße No. 183. sind weingrüne Fässer, von 5 bis 20 Dhm haltend, runde und ovale, billig zu verkaufen.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der neuen Kronenstraße No. 29. ist eine Parthie Rebpfähle und Baumstücker in Commission billig zu verkaufen.

(2) [Kaufgesuch.] Es wird eine Parthie rein gehaltene weingrüne Fässer von 1 bis 10 Dhm zu kaufen gesucht; wer solche stückweise oder im Ganzen zu verkaufen hat, wolle in der Herrenstraße Nr. 31., im zweiten Stock, gefälligst Anzeige davon machen.

(3) [E. B. No. 736. Bierbrauereiverpachtung.] In einer Oberamtsstadt des Mittelrheinkreises ist eine neu erbaute und gut eingerichtete, gangbare Bierbrauerei sammt dazu gehörigen Utensilien und Wirthschaftsgeräthschaften an einen tüchtigen Bierbrauer auf 3 bis 6 Jahre zu verpachten. Näheres auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von W. Kölle dahier.

(1) [Gesuch.] Eine kleine Familie sucht sogleich oder später ein solides Frauenzimmer oder Herrn in Kost und Logis aufzunehmen. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(2) [Anzeige.] Ein gut erhaltenes sechs octaviges Klavier ist um annehmbaren Preis zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Herrenstraße No. 32., im zweiten Stock.

Was von Meyers Conversations-Lexicon bis jetzt erschienen ist, soll um $\frac{2}{3}$ des Subscriptionspreises abgegeben werden. Alle bereits vollendete Bände sind fleiß broschirt und nicht beschnitten. Nähere Nachweisung im Comptoir dieses Blattes.

Es sucht Jemand jungen Mädchen Unterricht im Schön- und Weisnähen zu ertheilen. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

Durch den Uebertritt mehrerer Kinder in die höhere Schule ist die Unterzeichnete in der Lage, auf bevorstehende Ostern wieder solche Kinder, welche die Schule noch nicht besuchen, aufnehmen zu können, wozu sie sich den verehrlichen Eltern bestens empfiehlt.
J. Arzt, innerer Zirkel No. 8.

Privat-Bekanntmachungen.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von nun an jeden Freitag und Sonnabend in Karlsruhe in der Wohnung bei Frau Dr. Stengel, Erbprinzenstraße No. 25, zu sprechen bin.
 Heidelberg den 24. März 1846.

J. Böbling, Zahnarzt.

Georg Holzmann,

dem Gasthof zum Erbprinzen gegenüber, empfiehlt sein Lager von Andachts- und Gebetbüchern, Albums, Poésies, Damen-Mappen, Stammbüchern, Brieftaschen und andern zu Festgeschenken sich eignenden Gegenständen.

Frische Cabliau sind angekommen und billig zu haben bei

Karl Haußer.

Heilbronner Bleich-Anzeige.

Für die bekannte gute Naturbleiche des Herrn Christian Kraufs in Heilbronn besorge ich auch dieses Jahr wieder das Einsammeln der Leinwand, Faden und Garn, und da ich die beste und schnellste Bedienung hiervon zusichern kann, sehe ich recht vielen Zuweisungen entgegen.

Karl Ph. Ernst.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Portraittiren in Bleistift, Aquarell, Del und Lithographie von einem bis mehreren Kronenthalern; er garantirt für ein wohlgetroffenes Bildniß und sieht daher einem geneigten Zuspruch entgegen.

A. Geck, Maler,
 Waldstraße No. 12.

Holzpreise von Fr. Schumacher.

Das Rftr. waldbuchen Scheitholz, 4' lang 20 fl. — kr.
 " " birken " " 17 fl. — kr.
 " " tannen " " 13 fl. 24 kr.
 " " buchen Prügelholz, " 15 fl. — kr.

Anweisungen können täglich bei Hrn. C. Haugel, Hrn. W. Kölle, Kasernenstraße No. 4, und auf dem Plage selbst erhoben werden.

Bei Unterzeichnetem kann man wieder Gansleberwürste haben.

G. Wipfler, Charentier.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend gut gebrannte Holzkohlen, der große viereckige Korb (circa 6 gewöhnliche schwarze Körbe haltend) zu 1 fl. zu haben und werden dieselben auf Verlangen noch franco an Ort und Stelle geliefert.

Jakob Becker, Kupferschmied in Durlach.

Der Lohnbiener Mayerle ist seit einigen Tagen aus meinen Diensten getreten, hat deshalb keinerlei Aufträge noch Geschäfte für mich mehr zu besorgen.
Theodor Große, zum goldenen Kreuz.

Benedict Höber jun.,

Herrenstraße,

zeigt hiermit seine Rückkehr von Paris an, und empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der neuesten und elegantesten

Sommer-Modewaaren,

sowohl für die Herren- als Damen-Toilette, welche in seinem Magazine zur gefälligen Ansicht ausgestellt sind.

Musik auf dem Thurm.

Die Feierlichkeit des Oftermorgens und Pfingstfestes durch geistliche Lieder mit Posaunenschall auf dem Stadthurm für Jung und Alt erhöhen zu können, laden wir unsere hochverehrten und lieben Mitbürger, mehrfältigem Wunsche entsprechend, aufs Neue zu freiwilligen Gaben freundlichst ein.
 Fr. A. Walchner. A. Gersbach. Stiefel. Frey.

Museum.

Montag den 30. d. M. findet eine musikalische Abendunterhaltung im Museum statt. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Die Commission.

Eintracht.

Cäcilien-Verein.

Montag den 30. d. M. findet das dritte Konzert im großen Saale statt, wozu wir die Mitglieder unseres Vereins, sowie jene der Gesellschaft Eintracht einladen. Anfang 6 Uhr.
 Der Vorstand.

Berein

für naturwissenschaftliche Mittheilung.

Montag den 30. März, Abends 6 Uhr.

- 1) Schluß des Vortrags über die Diffusion der tropfbarren Flüssigkeiten.
- 2) Ueber den Bau der Infusorien.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 27. März. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. **Conzert der beiden Violin-Virtuosinnen Fräul. Milanollo.** Vorher: Zum ersten Male: **Die Supplicanten.** Originallustspiel in 3 Aufzügen, von L. Feldmann.

Frankfurter Börse am 25. März 1846

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	5	Lauhfloher, ganze	2	43 1/2
Friedrichsd'or	9	48	Preussische Thaler	1	44 7/8
Holl. 10 fl. Stücke	9	55	Gold al Marco	377	—
Rand-Ducaten	5	35	Hochhaltig - Silber	21	18
20 Franken-Stücke	9	28 1/2	Gering u. mittelhal.	21	12
Engl. Sovereigns	11	55	DISCONTO	—	—

Der Karlsruher Stadt- und Landbote

beginnt mit dem 1. April ein neues Abonnement. Indem wir zu zahlreichen Bestellungen auf dasselbe einladen, bemerken wir, daß die Abonnenten hiesiger Stadt den besondern Vortheil haben, daß alle im eigenen Interesse des Einsenders übergebene Privatanzeigen, wenn eine solche den Raum von 12 gedruckten Zeilen nicht überschreitet, während der Dauer des ganzen Jahres 1846 unentgeltlich aufgenommen werden. Bei denjenigen Anzeigen, welche hingegen genanntes Maaß überschreiten, wird nur dasjenige berechnet, was zwölf Zeilen oder deren Raum übersteigt.

Bei der großen Theilnahme, welche der Stadt- und Landbote unter allen Klassen der hiesigen Einwohner genießt, verbindet derselbe für gewerbliche und kaufmännische Anzeigen und Gesuche den weitern namhaften Vortheil, daß derselbe zugleich im Bezirke des Landamtes Karlsruhe, wie nicht minder im ganzen Großherzogthum reiche Verbreitung findet.

Wir wiederholen, daß nur solche Gegenstände der Bekanntmachung verstanden sein können, welche Bezug auf den eigentlichen bürgerlichen Verkehr haben, und darunter nennen wir insbesondere:

- Kapitalanerbieten oder Gesuche.
- Waarenanzeigen.
- Verkaufsanerbieten.
- Privatversteigerungen.
- Logis-, Haus- und sonstige Vermietungen.
- Verlorene und gefundene Gegenstände.
- Dienstsuche und Diensteanerbieten.
- Etablissemensanzeigen u. s. w.

Der Stadt- und Landbote erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag in einem halben Bogen nebst Beilagen, und kostet vierteljährig nur 30 Kreuzer.

Karlsruhe den 18. März 1846.

F. Gutsch & Nupp,
Erbprinzenstraße No. 9.

Ein Wort an die Wahlmänner von Karlsruhe.

Die Urwahlen sind vorüber, und es ist nun die Aufgabe der Wahlmänner, sich über diejenigen zu berathen, welche wir als Vertreter in die Kammer des Volkes schicken wollen. Nicht als ob ein Einzelner ein Recht dazu hätte, seine Ueberzeugung Andern aufzudrängen, nein! dieß ist nicht der Zweck dieser Zeilen, sondern nur die Ansicht auszusprechen eines schlichten Bürgers in dieser hochwichtigen Angelegenheit.

Wir Wähler sind Bürger und Bewohner der Haupt- und Residenzstadt unseres gelobten Landes; einer Stadt, die vermöge ihrer Bildungsanstalten berufen ist, kräftige Bürger des Staates für alle Verhältnisse zu erziehen, welche durch den Sitz vieler Landescollegien der Regierung nach allen Richtungen hin Ansehen hat und Aufmerksamkeit erregt. Auch nach uns Wählern wird man blicken und streng richten, in welchem Sinne wir wählen!

Wohlan, so entheben wir uns der Partheien! wählen wir Deputirte ohne zu fragen nach ihrer Religion, sondern nach Religiosität! Deputirte, welche ohne Partheimänner zu sein, mit Andern einen Kern in der Kammer bilden, welcher nicht grundfänglich Alles gut heißt und umgekehrt! Erinnern wir uns freudig an die Männer und die Kammer von 1831, wo Rotteck, Mittermaier, Beck, Bader, Merk, Lauer, Speirer, Bosselt &c. wirkten und schafften. Männer, frei von Partheisucht, nach eigenem Willen sich hingebend, versöhnend, deßhalb ohne Anstoß und geliebt und geschätzt von Allen. Vornämlich scheint es aber Aufgabe der Städte zu sein, Gewerbmänner zu wählen, so recht aus der Wurzel in dem Stamm des Volkes! Bildet doch der Bürger die Grundveste des Staates außerhalb, warum nicht auch in der Kammer? Landbezirke schicken die Ihrigen, und wo solche nicht zusagen, mögen sie allerdings nach würdigen Staatsmännern und Staatsbürgern greifen, Städte werden nie verlegen sein, aus ihrer Mitte Vertreter zu finden, welche mit den örtlichen und den Verhältnissen des Landes vertraut sind. Unser Gewerbewesen ist in einem tiefen Grade der Gedrücktheit; wir sehnen uns nach dem Zustande, welcher unsere Lage mehr ordnen und bessern soll! deßhalb dürfte es doppelt rathsam sein, nach Vertretern aus dem Gewerbestande, nach freien Bürgern unser Augenmerk zu richten. Glück auf!!!

Ein Wahlmann.

Anzeige und Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß mir Herr P. S. Thourer, Metallschriften-Fabrikant in Berlin, die General-Agentur seines Fabrikats für das Großherzogthum Baden übertragen hat, und daß ich demgemäß Herrn Vergolder J. B. Ziegler, Langestraße Nro. 205., in hiesiger Stadt als Agenten aufgestellt habe, bei welchem sowohl, wie bei mir selbst, Muster und Preise eingesehen und Bestellungen ausgegeben werden können.

Die Metallbuchstaben, acht vergolbet oder lackirt in allen Farben, gehen von $\frac{1}{4}$ bis 16 Zoll hoch, die arabischen Ziffern von $\frac{1}{4}$ bis 10 Zoll hoch, die römischen Ziffern von $\frac{1}{4}$ bis 10 Zoll hoch, und eignen sich somit zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Straßen, zu Handlungsfirmen, Gasthofs-, Comptoir-, Zimmer-, Glocken- und Namensschildern, so wie zu jeder Art von Aushänge-Tafeln, zu Grabsteinen und allen Denkmälern, zu Benennung von Schiffen und Booten; ferner die arabischen — sogenannten deutsche Ziffern — zu Haus- und Zimmer-Nummern und die römischen Zahlen zu Thurmuhren-Garnituren.

Für ächte und dauerhafte Vergoldung wird Garantie geleistet.

Alte Buchstaben werden zum $\frac{1}{4}$ Theil des Preises jederzeit zurückgekauft.

Die Preise selbst sind so billig gestellt, daß das Fabrikat von Jedermann angewendet werden kann.

Karlsruhe den 26. März 1846.

Louis Steurer, Spitalstraße Nro. 59.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Deutschen Hof. Hr. Wagner, Kfm. v. Rippenheim. Hr. Steich u. Hr. Doll v. Edenkoben.

Im Erbprinzen. Hr. Graf von Kageneck von Mannheim. Hr. Mühlthaler, Dekonom von Keinck. Hr. Piller, Kfm. von Straßburg. Hr. Simon, Kfm. von Reg. Hr. Fink, Kfm. von Düren. Hr. Perenon, Part. von Feuchtwang. Hr. Herb mit Gattin von St. Gallen. Hr. Moriz, Rent. von Salzburg.

Im Geist. Hr. Bühler, Hdm. v. Schiltach. Hr. Möhring v. Straßburg. Hr. Bollner v. Altenburg.

Im goldenen Adler. Hr. Mannhardt von München. Hr. Herminghaus von Lonnborn. Hr. Demmler, Part. v. Freiburg. Hr. Holz, Part. v. Tuttlingen.

Im goldenen Karpfen. Hr. Hack, Hdm. v. Heuschelheim.

Im goldenen Kreuz (Post.) Hr. Hansemann, Kfm. v. Eupen. Hr. Eichholdt, Kaufm. v. Wavenheim. Hr. Haas, Kaufm. v. Mannheim. Hr. Karl, Rent. m. Sat. v. Wien. Hr. Dreyfuß, Part. v. Straßburg. Hr. Kaller, Posthalter v. Höltensteig. Hr. Homert, Fabr. v. Münster. Hr. Schleurer, Rent. m. Hrn. Sohn v. Leipzig. Hr. Welz, Kfm. v. Bern. Hr. Dubois, Kfm. a. d. Schweiz. Hr. Dumont, Propr. v. Lausanne.

Im goldenen Ochsen. Hr. Breuß, Rent. mit Familie und Dienerschaft aus England. Hr. Becker, Kfm. von Steinmauern. Hr. Koller, Kaufm. von Ravensburg.

Im goldenen Schiff. Hr. Dobriner, Hdm. von Weiler. Hr. Kahn, Hdm. von Schluchtern. Hr. Zimmern, Kfm. v. Einsheim. Hr. Bloch, Kfm. v. Bühl. Hr. Bertheimer, Hdm. v. Bodersweier.

Im goldenen Waag. Hr. Geiß v. Eppingen.

Im König von Preußen. Hr. Maier, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Ernst, Maler v. München. Hr. Dietrich, Gastw. v. Herbolzheim.

Im Nassauer Hof. Hr. Ros, Kfm. v. Ingensheim.

Im Prinz Friedrich von Baden. Hr. Paulets-Pastun, Rent. v. Courtelang. Hr. Essim, Rent. aus Italien. Hr. Boarsiel, Rent. m. Hrn. Sohn von Reg. Hr. Wildmer, Kfm. v. Düsseldorf. Hr. Traning, Part. v. Freiburg.

Im Rheinischen Hof. Hr. Seiter, Gastw. von Wolfach. Hr. Jegel, Weinhdlr. v. Lütach. Hr. Seifried, Uhrenmacher v. Rheinbischofsheim.

Im Ritter. Hr. Kohler, Kaufm. v. Galw. Hr. Sartner v. Pforzheim. Hr. Gehl, Stud. v. Heidelberg.

Im rothen Haus. Hr. Bruckmann, Kaufm. von Heilbronn. Hr. Busch, Maschinenfabr. daber. Hr. Restle, Part. v. Ravensburg. Hr. Martini, Kfm. v. Meuringen. Hr. Wolf, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Stutz, Fabr. von Stuttgart. Hr. Bruner, Rent. von Zürich. Hr. Scheller, Propr. v. Straßburg. Hr. Mauer, Kfm. von Locle.

Im der Sonne. Hr. Klump, Hdm. v. Gamsburst. Mad. Wolfsberger v. Sachau. Hr. Schuler v. Freiburg. Mad. Baumann v. Künbach.

Im Schwanen. Hr. Bauer m. Sat. von Kehl. Hr. Earg, Hdm. v. Speyer. Hr. Grafenberger m. Hr. Sohn v. Fuld.

Im der Stadt Pforzheim. Hr. Weidorf v. Pforzheim. Hr. Strohm von St. Klaffen. Hr. Pattizel von Druklingen. Hr. Gertsch v. Lauterbrunn. Hr. Schneis der v. Bruchsal. Hr. Peresio a. Italien.

Im der Stadt Straßburg. Hr. Pfening von Stuttgart. Hr. Schaufele v. Canstadt. Hr. Kleinlerscher, Hdm. m. Fam. a. Tirol. Hr. Gasser, Hblsm. von Dorth. Hr. Kopp, Hdm. m. Sat. v. Reuffen.

Im wilden Mann. Hr. Roth v. Emdingen. Hr. Reiß v. Ettenheim.

Im Lähringer Hof. Hr. Maierfort, Kaufm. von Bremen. Hr. Gubner, Kfm. von Köln. Hr. Sonntag, Cameralassistent von Durlach. Hr. Ferger, Kaufm. von Mannheim. Hr. Buddede, Kfm. v. Köln. Hr. Sautster, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Zeiler, Kaufm. v. Mannheim. Hr. Kasser, Kfm. v. Coblenz.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Chirurg Heinrich: Fräul. Lung von Freiburg. — Bei Hrn. Staatsrath Regenauer: Mad. Röttling v. Mannheim u. Hr. Regenauer v. Heidelberg. — Bei Mad. Miltenberg Wittwe: Fräul. Bäuerle v. Gansdel. — Bei Hrn. Kanzleirath Kohrer: Madame Kull m. Fam. von Blankenloch. — Bei Hrn. Polizeidiener Köbeler: Fräul. Günther v. Mahtberg.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.